



Stiftung Barfuss Schule, Sambia

www.barfuss-schule.ch

Nichts für immer.....

Arosa, im November 2009

Liebe Spender, Gönner und Freunde der Barfuss-Schule,

über viele Jahre war es üblich, dass um diese Zeit ein Jahresbericht von meiner Schwester Franziska Dällenbach ins Haus flatterte. Diesmal kommt der Afrikabrief aber „nur“ aus Arosa. Natürlich hat das einen Grund; die beiden Dällenbachs verlassen auf Ende 2009 ihre Wohnstätte, die in fast 20 Jahren zu ihrer Heimat geworden ist.

Werner Dällenbach baute in den letzten 2 ½ Jahren für das Kloster eine landwirtschaftliche Schule mit allem drum und dran. Das Kloster möchte dort Jugendlichen, welche aus der Schule kommen, eine einjährige landwirtschaftliche Ausbildung ermöglichen. Auf Ende Jahr wird das Bauprojekt fertig, und damit wird Werners letzter Auftrag erfüllt sein.

Deshalb endet auch Franziskas Vertrag, welcher ihre Arbeit rund um den Aufbau und der Leitung der Barfuss-Schule beinhaltet.

Somit ist die Zeit gekommen, dass die Beiden weiterziehen werden; hoffentlich, um nochmals gute Wurzeln schlagen zu können.

Mein Mann und ich sind vor noch nicht langer Zeit aus Sambia in die Schweiz zurückgekehrt. Natürlich wollte ich vor unserer Rückreise vom Kloster-Schwesternrat genau wissen, wie es an der Barfuss-Schule weiter gehen soll. Nach einer langen Sitzung, an der viel besprochen und alle Fragen beantwortet wurden, darf ich schreiben, dass die Schule genau so weiter geführt wird, wie bis anhin. Neue Kinder für die erste Klasse dürfen sich auch in diesem Dezember einschreiben lassen und die Sekundarschüler werden wie bis anhin bis zum Ende ihrer Schulzeit unterstützt, zu denselben Bedingungen wie in den vergangenen Jahren. Das Konto in Arosa, wie auch das Barfuss-Schulkonto in Sambia, bleibt bestehen, damit die Kinder auf diesem Fleck Afrika weiterhin eine Zukunftschance haben werden.

Vor rund 10 Jahren spendete Frau Dr. Aviva Ron der Schule im Gedenken an ihren Vater die Barfuss-Schul-Schreinerei. Diese Frau wurde in Ndola geboren, besuchte dort die Klosterschule, studierte später in Zimbabwe und in Übersee, lebte unter anderem in Frankreich, auf den Philippinen und in Australien. Heute wohnt sie mit ihrer Familie in Israel. Durch ihre Arbeit als Chefin bei der WHO bereiste sie die ganze Welt. Im Oktober leitete sie in Lusaka einen Workshop und flog danach extra nach Ndola zu meiner Schwester. Gemeinsam haben die beiden Frauen einen 5Jahresplan für die Barfuss-Schule ausgearbeitet. Frau Ron will ihn auch persönlich überwachen, weil sie findet, diese Schule dürfe nicht versanden oder „verbuschen“.

Dieser Besuch hat meiner Schwester sehr, sehr gut getan und hilft ihr, ihr Werk vertrauensvoller übergeben zu können. Dank dieser Hilfe und unserer Unterstützung aus der Schweiz kann die Barfuss-Schule für weitere Jahre bestehen bleiben. Auch die Umstände, dass der Schulablauf geregelt, die Lehrer motiviert, der Schulgarten gezeigt werden darf und sämtliche Gebäude, nach der Dachsanierung und der Übermalung der grauen Wände des Schulhauses, in Toppzustand sind, machen das Loslassen leichter.

Zwei Monate Sambia, aus dem wir zurück in den Schnee gekommen sind, ist eine lange Zeit. Viel haben wir erlebt und gesehen. Oft war ich mit meiner Schwester im Busch oder in der Stadt Ndola unterwegs. Tief beeindruckten mich Begegnungen mit jungen Erwachsenen, bei denen ich spürte, dass sie mit beiden Beinen im Leben stehen. Voller Freude gingen sie jeweils auf meine Schwester zu, zeigten ihr mit Stolz ihr Baby oder erzählten ihr aus ihrem jetzigen Leben. Und jedes Mal waren es ehemalige „Barfüssler“.

Anstelle von meiner Schwester danke ich Allen von Herzen für die vielen Gaben durch das vergangene Jahr. Ich darf versichern, dass hier wirklich eine sehr gute, wertvolle Sache unterstützt worden ist und hoffentlich weiter wird.

Wenn die beiden Dällenbachs nach dem Endspurt der nächsten Wochen und dem Abschied wieder „zur Ruhe gekommen“ sind, wird erneut Post von Franziska kommen.

Zum Schluss lasse ich meine Schwester noch zu Worte kommen, schrieb sie doch vor nicht langer Zeit:

..... auch sagte ich mir immer wieder, dass ich mir hier kein Denkmal bauen wolle, sondern die Kinder der Barfuss-Schule ein Stück auf ihrem Lebensweg begleite. Mir gehört die Gegenwart, ihnen jedoch die Zukunft. Die Schulbildung eröffnet ihnen einen besseren Einstieg ins erwachsene Alter. Dass ich während meiner Arbeit so viele helfende Hände, so viel Vertrauen und so grosse Unterstützung erfahren durfte, hat mich in meinem Einsatz immer wieder getragen.....

Mit einem Kloster-Areal-Samen von einem „Herzbaum“
verschicke ich herzliche Sambiagrüsse
Christine Schawalder

Christine Schawalder
Haus Hubelsteig
7050 Arosa

Kontonummer:
Graub. Kantonalbank, 7002 Chur
PC-Konto 70-216-5
IBAN Nr.
CH86 0077 4010 0293 2390 0

Die Barfuss-Schule im Internet:
www.barfuss-schule.ch
info@barfuss-schule.ch